

MVV ENERGIE – DER ZUKUNFTSVERSORGER

HEUTE
SCHON
DIE
ENERGIE
FÜR
MORGEN

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2009/10
1. OKTOBER 2009 – 31. MÄRZ 2010

Kennzahlen

vom 1.10.2009 bis zum 31.3.2010

Kennzahlen der MVV Energie Gruppe

in Mio Euro	1.10.2009 bis 31.3.2010	1.10.2008 bis 31.3.2009	% Vorjahr
Außenumsatz ohne Strom- und Erdgassteuer	1 843	1 788	+3
Adjusted EBITDA ¹	278	284	-2
Adjusted EBITA ¹	209	212	-1
Adjusted EBIT ¹	209	212	-1
Adjusted EBT ¹	166	171	-3
Bereinigter Periodenüberschuss ¹	112	115	-3
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ^{1,2}	104	115	-10
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ^{1,2} in Euro	1,57	1,75	-10
Cashflow vor Working Capital und Steuern	282	283	0
Cashflow vor Working Capital und Steuern je Aktie in Euro	4,28	4,30	0
Free Cashflow	-29	-185	+84
Bereinigte Bilanzsumme zum 31.3.2010 bzw. 30.9.2009 ¹	3 719	3 566	+4
Bereinigtes Eigenkapital zum 31.3.2010 bzw. 30.9.2009 ¹	1 247	1 208	+3
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 31.3.2010 bzw. 30.9.2009 ¹	33,5 %	33,9 %	-1
Investitionen	90	84	+7
Beschäftigte zum 31.3.2010 bzw. 31.3.2009	6 006	5 838	+3

1 Ohne nicht operative Bewertungseffekte beziehungsweise Marktwerte aus Finanzderivaten nach IAS 39

2 Ausweisänderung im Vorjahr aufgrund geänderter Berechnungsmethodik bei den Fremdanteilen

Inhalt

2 _ An unsere Aktionäre

2 _ Brief des Vorsitzenden des Vorstands

3 _ Die Aktie der MVV Energie AG

4 _ Konzern-Zwischenlagebericht

4 _ Geschäft und Rahmenbedingungen

4 _ Gesamtwirtschaftliche Situation

4 _ Branchenspezifische Entwicklung

4 _ Energiepolitik und Regulierung

5 _ Unsere neue Unternehmensstrategie

5 _ Erzeugung, Produkte, Dienstleistungen

5 _ Energiehandelsgeschäft

6 _ Geschäftsverlauf bestätigt Prognose

6 _ Forschung und Entwicklung

6 _ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

7 _ Geschäftsverlauf

7 _ Ertragslage der MVV Energie Gruppe

10 _ Entwicklung in den Segmenten

12 _ Vermögens- und Finanzlage

14 _ Chancen- und Risikobericht

14 _ Nachtragsbericht

15 _ Prognosebericht

18 _ Konzern-Zwischenabschluss

18 _ Bilanz

19 _ Gesamtergebnisrechnung

20 _ Eigenkapitalveränderungsrechnung

21 _ Segmentberichterstattung

22 _ Kapitalflussrechnung

24 _ Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

31 _ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Finanzkalender, Impressum

Das 1. Halbjahr 2009/10 im Überblick

1. Oktober 2009 bis 31. März 2010

- ▶ Auf der Hauptversammlung der MVV Energie AG wurde am 12. März 2010 die Zahlung einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Dividende von 0,90 Euro je Aktie beschlossen.
- ▶ Die Stadtwerke Ingolstadt und verschiedene örtliche Partner realisieren in Ingolstadt das größte Abwärme- und Fernwärmeprojekt Bayerns.
- ▶ Die Energieversorgung Offenbach AG hat die Fernwärmeleitung vom eigenen Müllheizkraftwerk in das Industriegebiet Heusenstamm fertig gestellt und erste Wärme geliefert.
- ▶ Die MVV Energiedienstleistungen GmbH übernimmt im Rahmen eines Contractingvertrags bis 2030 die Energie- und Medienversorgung des Universitätsklinikums Tübingen.
- ▶ Auf der aktuellen Rangliste des Bundesverbands der deutschen Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) ist die MVV Energie Gruppe mit einer Stromabgabe an Letztverbraucher von 11,6 Mrd kWh im Kalenderjahr 2008 das fünftgrößte Stromversorgungsunternehmen in Deutschland.

Brief des Vorsitzenden des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

zur Halbzeit eines Geschäftsjahres ist es Zeit für eine Zwischenbilanz: Wo stehen wir heute mit Blick auf das Geschäftsjahr 2009/10? Die Wirtschaftskrise ist – trotz positiver Konjunkturindikatoren in der deutschen Wirtschaft – noch nicht zu Ende. Dies spiegelt sich auch in den Geschäftsergebnissen der MVV Energie Gruppe wider.

Unser Adjusted EBIT lag im 1. Halbjahr 2009/10 mit 209 Mio Euro um 3 Mio Euro unter dem entsprechenden Wert des Vorjahres (212 Mio Euro). Im 2. Quartal 2009/10 haben wir einen großen Teil des Ergebnisrückgangs, den wir im 1. Quartal 2009/10 zu verzeichnen hatten, aufgeholt. Seit Beginn des Kalenderjahres 2010 sehen wir im Industriekundengeschäft eine leichte Erholung im Vergleich zum Krisenjahr 2009, die sich insbesondere in unserem Stromgeschäft bemerkbar macht. Jetzt aber schon von einer breiten konjunkturbedingten Nachfrageerholung zu sprechen, halte ich für verfrüht. Der Energiebedarf der von Produktionsausfällen betroffenen Industriekunden dürfte erst bei einer nachhaltigen Konjunkturbelebung wieder ansteigen. Dabei wird die Erholung je nach Branche unterschiedlich ausfallen.

Auch wenn unser wirtschaftliches Umfeld weiterhin von zahlreichen Unsicherheiten geprägt ist, können wir aus heutiger Sicht unsere bisherigen Prognosen gleichwohl bestätigen, beim Außenumsatz und beim Adjusted EBIT im Geschäftsjahr 2009/10 das Vorjahresniveau in etwa wieder zu erreichen. Das ist ein ambitioniertes Ziel, gemessen an dem Rekordumsatz des Geschäftsjahres 2008/09 und den teilweise zweistelligen Preissenkungen bei Gas und Wärme, die wir im Verlaufe des vergangenen Geschäftsjahres vorgenommen haben. Wir halten diese Zielmarken für erreichbar, insbesondere vor dem Hintergrund unserer Marktstellung und der bereits eingeleiteten Maßnahmen, die MVV Energie Gruppe operativ zu stärken.

Mit unserem Strategieprojekt MVV 2020 haben wir unseren Anspruch klar definiert, auch im Jahr 2020 zu den führenden Energieunternehmen in Deutschland zu gehören. Die neue Ausrichtung haben wir im 1. Halbjahr 2009/10 im Rahmen des Konzernprojekts „Einmal gemeinsam“ konsequent in Angriff genommen. Damit schaffen wir die Grundlagen für standortübergreifende operative Verbesserungen und machen die MVV Energie Gruppe organisatorisch und strukturell fit, um durch weiteres profitables Wachstum nachhaltig ihre Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Unser Unternehmen hat mit Zustimmung der ordentlichen Hauptversammlung der MVV Energie AG vom 12. März 2010 wieder eine Dividende von 0,90 Euro je Aktie und damit eine Dividendensumme von 59,3 Mio Euro ausgeschüttet. Es ist uns gelungen, unsere Unternehmensgruppe gut durch das Krisenjahr 2008/09 zu führen. Wir arbeiten intensiv dafür, die vorhandenen Marktchancen auch im laufenden Geschäftsjahr und darüber hinaus entschlossen nutzen zu können.

Mannheim, im Mai 2010

Ihr



Dr. Georg Müller
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie der MVV Energie AG

Trendwende an den Aktienmärkten hält an

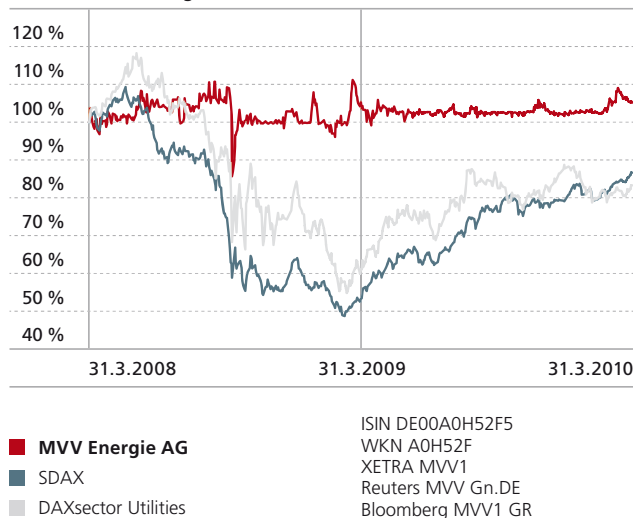
Seit März 2009 sind die internationalen Aktienmärkte in rasanter Aufwärtsbewegung. Die Gründe dafür sind vielfältig: Konjunkturindikatoren zeigen eine kontinuierliche Verbesserung, Unternehmensgewinne überraschten dank erfolgreicher Kostensenkungen positiv und Notenbanken sowie Regierungen setzten ihre expansive Geld- beziehungsweise Fiskalpolitik fort. Negative Faktoren, wie der schwache Arbeitsmarkt in den USA sowie die Entwicklung der Staatsschulden in Dubai und Griechenland, führten zu kleineren, zeitlich begrenzten Rückschlägen. Gegenüber Ende März 2009 legte der deutsche Leitindex DAX um 50,6 % zu und konnte die 6 000er-Indexmarke erneut überwinden. Die Kurse der Small und Mid Caps entwickelten sich noch besser (MDAX +84,0 %). Im Berichtszeitraum Januar bis März 2010 hielt die positive Tendenz an, wobei sich der Kursanstieg im DAX mit +3,3 % jedoch deutlich verlangsamte.

Im Jahresvergleich der beiden Bilanzstichtage zum Quartalsende 31. März ist unser Aktienkurs um 3,0 % gefallen. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,90 Euro je Aktie im März 2010 beträgt die Performance unserer Aktie im Berichtszeitraum –0,3 %. Die Vergleichsindizes entwickelten sich dagegen besser. Der DAXsector Utilities stieg um 37,3 %, der SDAX sogar um 64,1 %. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass alle Indizes im Krisenjahr 2008 von starken Kursverlusten geprägt waren. Daher wiesen die enthaltenen Papiere ein entsprechend großes Erholungspotenzial auf, während die MVV Energie Aktie trotz des schwierigen Kapitalmarktumfelds im Jahr 2008 sogar um 2,9 % zulegen konnte.

Am 11. März 2010, einen Tag vor unserer Hauptversammlung, erreichte unsere Aktie mit 33,35 Euro im XETRA-Handel den höchsten Schlusskurs im Berichtsquartal; den niedrigsten Schlusskurs markierte die Aktie am 4. Januar 2010 mit 30,70 Euro.

Im Berichtsquartal wurden an allen deutschen Handelsplätzen 473 000 MVV Energie Aktien gehandelt. Dies waren rund 78 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Das wertmäßige Handelsvolumen mit Aktien der MVV Energie AG ging dementsprechend im 2. Quartal 2009/10 gegenüber dem Vorjahresquartal von 67 auf 15 Mio Euro zurück. Aufgrund der rückläufigen Kursentwicklung hat sich die Marktkapitalisierung der MVV Energie AG zum 31. März 2010 auf rund 2 035 Mio Euro verringert (Vorjahr 2 098 Mio Euro). Der für die Gewichtung im SDAX maßgebliche Streubesitzanteil von 18,5 % war am Ende des Berichtsquartals 2009/10 mit rund 377 Mio Euro (Vorjahr 388 Mio Euro) bewertet.

Die Aktie der MVV Energie AG im Performance-Vergleich über zwei Jahre



Gemessen an der Marktkapitalisierung des Free Float belegte die Aktie der MVV Energie AG am 31. März 2010 in der gemeinsamen Index-Statistik aus MDAX und SDAX von zusammen 100 Unternehmen Rang 50 (Vorjahr 29). Dieser Rückgang ist auf die stärker gestiegenen Kurse der übrigen Indexteilnehmer zurückzuführen. Gemessen am Börsenumsatz erreichte unsere Aktie in der Statistik Platz 82 (Vorjahr 68).

Hauptversammlungsbeschlüsse

Auf der Hauptversammlung am 12. März 2010 haben unsere Aktionäre den Vorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zur Tagesordnung mit großer Mehrheit zugestimmt. Es wurde die Zahlung einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Dividende von 0,90 Euro je Aktie beschlossen. Dies entspricht – bezogen auf den Schlusskurs des zurückliegenden Geschäftsjahres – einer Dividendenrendite von 2,9 %. Insgesamt sind rund 1 100 Aktionäre der Einladung zur Hauptversammlung gefolgt. Sie vertraten dabei 86,4 % des Aktienkapitals.

Neuer Designated Sponsor

Seit 1. April 2010 ist HSBC Trinkhaus & Burkhardt der Designated Sponsor für die Aktie der MVV Energie AG. Aufgabe eines Designated Sponsors ist die Verbesserung von Handel und Preisbildung im elektronischen Aktienhandel durch Stellung von Geld- und Briefkursen. Dadurch wird die Liquidität eines Wertpapiers zusätzlich unterstützt.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die konjunkturelle Lage der deutschen Wirtschaft hat sich in der ersten Hälfte unseres Geschäftsjahres 2009/10 (Oktober 2009 bis März 2010) noch nicht nachhaltig verbessert. Nach einer Stagnation des Bruttoinlandsprodukts im letzten Kalenderquartal 2009 (Oktober bis Dezember 2009) rechnet die deutsche Bundesbank für das 1. Kalenderquartal 2010 (Januar bis März 2010) witterungsbedingt sogar mit einem leichten Rückgang gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal. Ab dem 2. Kalenderquartal 2010 (April bis Juni 2010) wird mit einer konjunkturellen Erholung gerechnet.

Branchenspezifische Entwicklung

Die Preise auf den Energiemärkten entwickelten sich uneinheitlich: Der Preis der Rohölsorte Brent lag im Quartalsdurchschnitt (Januar bis März 2010) mit 77,37 US-Dollar/Barrel um 31,65 US-Dollar/Barrel höher als im Vorjahresquartal. Die Erdgaspreise zeigten sich von den steigenden Ölpreisen entkoppelt. Im Marktgebiet NCG (NetConnect Germany) sank der Durchschnittspreis für das Lieferjahr 2011 um 3,94 Euro/MWh auf 16,93 Euro/MWh gegenüber dem Vorjahresquartal. Dagegen stieg der durchschnittliche Kohlepreis für das Lieferjahr 2011 gegenüber dem Vorjahresquartal um 12,89 US-Dollar/Tonne auf 93,91 US-Dollar/Tonne. Die Preise für Emissionsberechtigungen notierten mit 13,09 Euro/Tonne CO₂ um 1,61 Euro/Tonne CO₂ höher als im Vorjahresquartal. Demgegenüber lag der durchschnittliche Strompreis im 1. Kalenderquartal 2010 für die Lieferung in 2011 bei 48,09 Euro/MWh und damit um 1,08 Euro/MWh niedriger als im Vorjahresquartal.

Energiepolitik und Regulierung

Die Bundesregierung will wesentliche energiepolitische Weichenstellungen im Rahmen eines Energiekonzepts, das bis Herbst 2010 vorliegen soll, treffen. Grundlagen dafür sind unter anderem im April 2010 in Auftrag gegebene Studien, die verschiedene Szenarien zum Erreichen der deutschen Klimaschutzziele entwickeln. Einer der wesentlichen Parameter ist dabei eine mögliche Verlängerung der Laufzeiten der deutschen Kernkraftwerke. Entscheidend ist, dabei auch die negativen Auswirkungen einer Laufzeitverlängerung auf Wettbewerb und Innovationskraft der deutschen Energiewirtschaft

zu erfassen. Die MVV Energie setzt sich dafür ein, diese negativen Auswirkungen auf die Wettbewerber der Kernenergiebetreiber durch aktive wettbewerbsfördernde Maßnahmen so weit wie möglich zu vermindern. Angesichts der Tragweite des geplanten Energiekonzepts sollte eine breite Beteiligung aller Akteure in der Energiewirtschaft an dessen Erarbeitung sichergestellt werden.

Die Bundesnetzagentur hat mit Beschluss vom 16. März 2010 die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) zu einer engeren Kooperation bei der Regelenergiebeschaffung verpflichtet. Ab 31. Mai 2010 soll mit Amprion ein weiterer wichtiger Akteur in den bereits existierenden Netzregelverbund der drei anderen ÜNB aufgenommen werden, so dass ein Gegeneinanderregeln bei Sekundär- und auch Minutenreserve zukünftig deutschlandweit vermieden wird. Wir begrüßen diese Entwicklung, von der wir Kostenminderungen auf der Übertragungsebene erwarten.

Mit der Reform des EEG-Ausgleichsmechanismus, die zum 1. Januar 2010 in Kraft trat, wurden die Vertriebe der Strom- und Gasversorgungsunternehmen von der verpflichtenden Abnahme der EEG-Mengen befreit und damit von wesentlichen Risiken entlastet. Detailfragen der Umsetzung hat die Bundesnetzagentur mit einer Ausführungsverordnung (ab 27. Februar 2010) geregelt. Demnach vermarkten die Übertragungsnetzbetreiber oder ein beauftragter Dienstleister zukünftig den EEG-Strom vollständig am vortägigen Spotmarkt einer Börse. Bis Ende 2010 noch gültige Ausnahme- und Übergangsregeln haben zu Beginn dieses Jahres zu Irritationen am Markt geführt: In bestimmten Situationen (hohe Windeinspeisung, geringe Last) wurde den ÜNB erlaubt, auch limitierte Gebote einzustellen, um extrem negative Preise an der europäischen Energiebörse EEX zu vermeiden. Reicht diese Maßnahme nicht aus, darf der ÜNB auch bilaterale Absprachen mit Stromerzeugern und -verbrauchern treffen. MVV Energie setzt sich bei der Umsetzung der Ausführungsverordnung weiterhin für eine Verbesserung der Transparenz bei der Vermarktung der EEG-Mengen ein, von der wir uns eine Steigerung der Markteffizienz versprechen.

Unsere neue Unternehmensstrategie

MVV Energie setzt als börsennotiertes Energieversorgungsunternehmen auf ein nachhaltig ausgewogenes und zukunftsorientiertes Geschäftsportfolio. Mit einer strategischen Neuausrichtung haben wir im Geschäftsjahr 2008/09 wichtige Weichen für zukunftsweisende Investitionen gestellt und damit eine tragfähige Grundlage für weiteres profitables und wertschaffendes Unternehmenswachstum geschaffen. In den kommenden zehn Jahren wird die MVV Energie Gruppe dafür rund 3 Mrd Euro investieren. Erneuerbare Energien sowie die Zukunftsmärkte Klimaschutz und Energieeffizienz bilden einen Schwerpunkt unserer mittel- und langfristig angelegten Strategie. Im Geschäftsfeld Umwelt schreiben wir unsere Markteintrittsstrategie auf dem britischen Abfallmarkt fort.

Im ersten Halbjahr 2009/10 nahmen wir die Neuausrichtung des MVV Energie Konzerns in Angriff. Im Konzernprojekt „Einmal gemeinsam“ haben wir alle relevanten Prozesse und Strukturen im Konzern analysiert und bewertet. Ausgehend von einer Geschäftsfeldlogik werden künftig standortübergreifend operative Verbesserungen verfolgt und Synergiepotenziale strukturiert gehoben. Effizienz, Regionalität und Nachhaltigkeit – als Kern unseres neuen Anspruchs – ermöglichen es den Unternehmen und Mitarbeitern, an ihren Standorten ihre jeweiligen Stärken einzusetzen und ihre regionale Identität zu nutzen. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf den Prognosebericht ab Seite 15.

Erzeugung, Produkte, Dienstleistungen

Bei der Energieerzeugung liegt unser Schwerpunkt in der Übergangsphase ins Zeitalter der Erneuerbaren Energien auf einem ausgewogenen Energiemix. Dabei bilden moderne, hocheffiziente Steinkohlekraftwerke, die durch Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) Strom und Wärme gleichzeitig erzeugen, einen unverzichtbaren Baustein. Der Neubau von Block 9 des Grosskraftwerks Mannheim geht planmäßig voran und sichert die Versorgung mit Strom und Fernwärme in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Auch im Energiedienstleistungsgeschäft setzen wir bei der dezentralen Energieerzeugung vor allem auf die effiziente Kraft-Wärme-Kopplung und verstärkt auf den Einsatz von Erneuerbaren Energien, insbesondere Biomasse (Holzhackschnitzel, Holzpellets) und Biogas.

Schon heute liegt die MVV Energie Gruppe mit einem Anteil von 18 % an Erneuerbaren Energien über dem Bundesdurchschnitt und gehört bei der umweltfreundlichen Strom- und Wärmeerzeugung aus Biomasse zu den Marktführern.

Auf der Vertriebsseite konnten wir im 1. Halbjahr 2009/10 unseren erfolgreichen Weg mit innovativen Produkten fortsetzen. Das gilt insbesondere im deutschlandweiten Industrie- und Gewerbekundenvertrieb. Unsere Kunden profitieren von der strukturierten Beschaffung am Großhandelsmarkt sowohl beim Strom- als auch beim Gasfonds, den wir als erstes Energieunternehmen im Vorjahr eingeführt haben.

Im Privatkundenbereich konnten wir im Berichtshalbjahr mit neuen Kooperationspartnern den deutschlandweiten Vertrieb von SECURA Ökostrom für Privatkunden weiter forcieren. Unsere Gaskunden im eigenen Netzbereich haben seit Januar 2010 die Möglichkeit, zu unserem klimafreundlichen Vertriebsprodukt NATURA Biogas zu wechseln, mit dem alle Anforderungen des „Gesetzes zur Nutzung Erneuerbarer Wärmeenergie in Baden-Württemberg (EWärmeG)“ ohne technische Nachrüstung erfüllt werden können.

Energiehandelsgeschäft

In der 24/7 Trading GmbH, der zentralen Energiehandelsgesellschaft der MVV Energie Gruppe, wird die Energiebeschaffung, das Management von Beschaffungs- und Erzeugungsportfolien sowie der Eigenhandel von fünf unserer Gesellschaften gebündelt. Alle für unsere Gruppe relevanten Commodities, wie Strom, Erdgas oder Emissionszertifikate mit den dazugehörigen physischen und finanziellen Produkten sowie Preisabsicherungsgeschäfte für Kohle und Öl, werden dabei abgebildet.

Die Energiegroßhandelsmärkte, an denen die 24/7 Trading GmbH aktiv ist, haben sich nach dem drastischen Preisverfall aufgrund der Wirtschaftskrise auf einem niedrigen Niveau konsolidiert. In Abhängigkeit von der Erholung der Weltwirtschaft wird mittelfristig mit erneut steigenden Marktpreisen gerechnet. Das professionelle Risikomanagement und die Portfoliosteuerung der MVV Energie Gruppe haben sich in dieser speziellen Marktsituation als außerordentlich robust erwiesen und werden fortwährend weiterentwickelt.

Geschäftsverlauf bestätigt Prognose

Im Finanzbericht für das 1. Quartal 2009/10 hatten wir als Prognose für das Geschäftsjahr 2009/10 angekündigt, dass wir beim Außenumsatz und beim Adjusted EBIT – trotz der weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen – in etwa wieder das Vorjahresniveau erreichen wollen. Aus heutiger Sicht können wir feststellen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 weitgehend mit der prognostizierten Entwicklung übereinstimmt. Die Witterungsverhältnisse, die operativ in starkem Maße den Geschäftsverlauf unserer Unternehmensgruppe bestimmen, waren im Winterhalbjahr 2009/10 (Oktober 2009 bis März 2010) insgesamt gesehen mit denen des Vorjahres vergleichbar. Allerdings wurden an einigen Standorten (Kiel, Köthen und in Tschechien), insbesondere im Januar und Februar 2010, deutlich kühlere Temperaturen gemessen als an den anderen Standorten unserer Unternehmensgruppe.

Forschung und Entwicklung

MVV Energie fördert im Rahmen ihres Klimaschutzfonds bis zum Jahr 2020 mit insgesamt 10 Mio Euro Projekte, die dem Klimaschutz in Mannheim dienen. Die Mittel fließen unter anderem in ein Breitenförderprogramm mit dem Ziel, beim Privatkunden vor Ort Investitionen für energieeffiziente Lösungen anzustoßen. Zu weiteren im Jahr 2010 geförderten Maßnahmen gehört die Errichtung einer Gaststätte im sogenannten „GreenBuilding Standard“. Es entsteht das erste Gaststättengebäude in Deutschland, das die heute für Neubauten geforderten niedrigen Energieverbrauchswerte um weitere 25 Prozent unterschreitet und damit auch höchsten Klimaschutzansprüchen genügt.

Auf dem Immobiliensektor verstärkt sich generell die Nachfrage für Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Gängigste Lösung für Hausbesitzer ist bislang der Bau einer Fotovoltaikanlage auf dem eigenen Dach. Zukünftig können auch Kleinwindkraftanlagen zur Deckung des häuslichen Stromverbrauchs beitragen. Um erste Erfahrungen auf diesem Technologiefeld zu sammeln, hat MVV Energie Anfang 2010 vor ihrem Verwaltungshochhaus zwei Kleinwindkraftanlagen in Betrieb genommen. Diese sind speziell für den Betrieb in städtischen Gegenden konzipiert und arbeiten fast geräuschlos und vibrationsfrei. Durch den Produkttest dieser Anlagen wollen wir mit Kenntnissen zum Betriebsverhalten die Entwicklung dieser Technologie zur Marktreife unterstützen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. März 2010 waren in der MVV Energie Gruppe über 6 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Damit hat sich der Personalstand im 1. Halbjahr 2009/10 im Vergleich zum Stichtag des Vorjahreshalbjahrs um 168 erhöht. Die Zunahme stammt in erster Linie aus dem Personalzugang von erstmals konsolidierten Gesellschaften im Energiedienstleistungsbereich und im tschechischen Teilkonzern sowie aus dem Personalaufbau in der 24/7 Trading GmbH. Die Zahl der Beschäftigten im Ausland stieg im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 34 auf 618. Im Vergleich zum 1. Quartal 2009/10 (31. Dezember 2009) ist die Beschäftigtenzahl in unserer Unternehmensgruppe dagegen im Berichtsquartal um 81 zurückgegangen.

Im Rahmen des konzernweiten Projekts „Einmal gemeinsam“ haben sich Vorstände und Betriebsräte von MVV Energie, Energieversorgung Offenbach und Stadtwerke Kiel auf ein Eckpunktepapier zu Personalfragen geeinigt. Darin ist der Ausschluss betriebsbedingter Beendigungskündigungen bis zum 30. September 2016 nach erreichten Personalstärkenzielen vereinbart. Gleichzeitig umfasst das Papier eine Standortsicherung mit einem Verzicht auf Betriebsschließungen.

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag 31.3.

	2009/10	2008/09	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 474	1 477	-3
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 838	3 670	+ 168
MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen	5 312	5 147	+ 165
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	680	672	+8
MVV Energie Gruppe¹	5 992	5 819	+ 173
Fremdpersonal im HKW Mannheim	14	19	-5
	6 006	5 838	+ 168

¹ Darunter 411 Auszubildende (Vorjahr 426)

Geschäftsverlauf

Ertragslage der MVV Energie Gruppe

Positive Entwicklung im 2. Quartal 2009/10

Ein nachhaltiger konjunktureller Aufschwung ist trotz erster Erholungstendenzen der deutschen Wirtschaft noch nicht gesichert. Nach einer schwachen Marktlage im 1. Quartal 2009/10 sehen wir seit Januar 2010 bei unseren Industriekunden eine leichte Verbesserung, die sich insbesondere im Stromgeschäft ausgewirkt hat. Auch die anhaltend kühle Witterung in den Heizmonaten Januar und Februar 2010 hatte einen positiven Effekt auf die Geschäftsentwicklung der MVV Energie Gruppe: Im 2. Quartal 2009/10 (Januar bis März 2010) konnten wir unseren Außenumsatz und unser Adjusted EBIT im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal steigern. In der Gesamtbetrachtung weisen wir daher für das 1. Halbjahr 2009/10 beim Außenumsatz eine höhere Wachstumsrate aus, als dies im 1. Quartal 2009/10 isoliert der Fall war. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum ging das Adjusted EBIT hingegen im 1. Halbjahr 2009/10 um 3 Mio Euro zurück. Durch die positive Entwicklung im 2. Quartal hat sich der im 1. Quartal 2009/10 (–7 Mio Euro) verzeichnete Rückgang jedoch deutlich abgeschwächt.

Außenumsatz der MVV Energie Gruppe nach Segmenten 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio Euro	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Strom	1 014	874	+ 16
Wärme	210	223	– 6
Gas	297	375	– 21
Wasser	48	48	0
Dienstleistungen	170	157	+ 8
Umwelt	93	96	– 3
Sonstiges/Konsolidierung	11	15	– 27
	1 843	1 788	+ 3

Der **AUSSENUMSATZ** (ohne Strom- und Erdgassteuer) stieg im Halbjahresvergleich um 55 Mio Euro (+ 3 %). Das Umsatzwachstum fiel im 2. Quartal 2009/10 mit 46 Mio Euro (+ 5 %) stärker aus als im 1. Quartal 2009/10 mit 9 Mio Euro (+ 1 %).

Der höhere Umsatz im Halbjahresvergleich resultiert im Wesentlichen aus den Segmenten Strom und Dienstleistungen. Die hier zu verzeichnenden Zunahmen haben die hauptsächlich preisbedingten Umsatzeinbußen im Wärme-, Gas- und Umweltgeschäft überkompensiert.

Der starke Zuwachs im Stromsegment ist in erster Linie auf Mengensteigerungen im Stromhandel und im überregionalen Stromvertrieb mit Industrie- und Gewerbekunden sowie Weiterverteilern zurückzuführen. Die verringerten Umsätze im Gassegment resultieren primär aus den deutlichen Gaspreissenkungen, die alle Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe ab Beginn des Jahres 2009 vorgenommen haben. Auch im Wärmesegment beruht der Umsatzrückgang auf Preissenkungen. Der höhere Außenumsatz im Dienstleistungssegment (+ 8 %) stammt vor allem aus Umsatzbeiträgen erstmals konsolidierter Gesellschaften.

Der Außenumsatz des 1. Halbjahres 2009/10 stammt zu 96 % aus dem Inlandsgeschäft. Der Teilkonzern Tschechien trägt 4 % zum Umsatz bei.

Absatzmengen der MVV Energie Gruppe' 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Strom in Mio kWh	11 384	9 812	+ 16
davon Großhandel ^{2,3}	4 533	3 405	+ 33
davon Einzelhandel/Weiterverteiler ²	6 851	6 407	+ 7
Wärme in Mio kWh	5 493	5 164	+ 6
Gas in Mio kWh	8 522	7 243	+ 18
davon Großhandel ²	1 126	166	+ 578
davon Einzelhandel/Weiterverteiler ^{2,3}	7 396	7 077	+ 4
Wasser in Mio m ³	26,4	25,8	+ 2
Angelieferte brennbare Abfälle in 1 000 t	860	767	+ 12
davon Segment Umwelt	753	736	+ 2
davon Segment Dienstleistungen	86	31	+ 177
davon Segment Wärme	21	—	—

1 Gesamtabsatz aus allen Segmenten

2 Neuordnung Weiterverteiler im Vorjahr

3 Korrektur im Vorjahr

Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Die erstmalige Anwendung der IAS 1 Änderung (2007) führte zu einer geänderten Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010 im Vergleich zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008/09 (30. September 2009). Für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2009 beginnen, sind unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung Erträge und Aufwendungen auszuweisen, die nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen sind. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Bewertung von Cashflow Hedges und um Währungsdifferenzen (siehe Gesamtergebnisrechnung auf Seite 19 und Eigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 20).

Der **MATERIALAUFWAND** erhöhte sich im Halbjahresvergleich um 32 auf 1 340 Mio Euro. Der Anstieg stammt vor allem aus mengenbedingt höheren Energiebeschaffungskosten, denen Einsparungen durch Preissenkungen im Gasgeschäft gegenüberstehen.

Der **PERSONALAUFWAND** nahm im 1. Halbjahr 2009/10 um 6 auf 161 Mio Euro (+4 %) zu. Wesentliche Ursachen waren tarifvertragliche Anhebungen sowie höhere Beschäftigtenzahlen durch neue Gesellschaften, die ab Januar 2009 erstmals konsolidiert werden.

Die Entwicklung der **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** und **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** wurde auch im 1. Halbjahr 2009/10 durch die zwingende Stichtagsbewertung von Commodity-Derivaten nach IAS 39 beeinflusst. Darunter fällt auch die Bilanzierung der aktuellen Marktwerte von Energiehandelsgeschäften zur Absicherung des Grundgeschäfts (Warentermingeschäfte) zum jeweiligen Bilanzstichtag.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im 1. Halbjahr 2009/10 Effekte aufgrund der IAS 39 Bewertung in Höhe von 207 Mio Euro im Vergleich zu 424 Mio Euro im 1. Halbjahr des Vorjahres. Dem stehen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen IAS 39 Bewertungseffekte in Höhe von 227 Mio Euro (Vergleichshalbjahr 669 Mio Euro) gegenüber. Im Saldo errechnet sich für das 1. Halbjahr 2009/10 ein negativer IAS 39 Effekt von –20 Mio Euro; dem stand im 1. Halbjahr des Vorjahres ein deutlich höherer negativer Bewertungseffekt von –245 Mio Euro gegenüber. Die Entwicklung der IAS 39 Effekte spiegeln die starken Marktpreisschwankungen auf den Rohstoff- und Energiemärkten in den vergangenen beiden Jahren wider.

Erläuterungen zur aktuellen Marktbewertung von Energiehandelsderivaten

MVV Energie beschafft die für ihre Kunden erforderlichen Strommengen über die 24/7 Trading GmbH bei externen Handelspartnern oder an der Börse. Die kontrahierten Beschaffungsverträge stehen als Sicherungsgeschäft den Kunden-Absatzverträgen mit späterer Lieferfähigkeit, dem sogenannten Grundgeschäft, gegenüber. Wir decken die kontrahierten Grundgeschäfte aus Gründen der Risikominimierung und zur Absicherung von Preisrisiken durch Sicherungsgeschäfte (insbesondere durch Termingeschäfte) ein. Diese Sicherungsgeschäfte (Finanzinstrumente) müssen nach IAS 39 zwingend zu den Bilanzstichtagen mit den aktuellen Marktpreisen bewertet werden.

Die tagesaktuelle Bewertung der das Energiehandelsgeschäft betreffenden Commodity-Derivate weist für die MVV Energie als Netto-Käufer zum Bilanzstichtag des 1. Halbjahres 2009/10 negative Marktwerte auf, da die aktuellen Marktpreise zum 31. März 2010 niedriger lagen als beim Abschluss der Sicherungsgeschäfte. Der Rückgang der Marktpreise war jedoch nicht so stark wie im 1. Halbjahr des Vorjahres. Daher sind auch die negativen Bewertungseffekte nach IAS 39 geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die stichtagsbezogene Bewertung ist nicht zahlungs- und steuerwirksam und beeinflusst auch nicht unser operatives Geschäft. Sie hat auch keinen Einfluss auf die Dividende, die sich nach dem Ergebnis der MVV Energie AG gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften des HGB bemisst.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Für unsere interne Steuerung sowie aus Vergleichs- und Transparenzgründen verwenden wir das **ADJUSTED EBIT** also das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern ohne den Ergebniseffekt aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IAS 39. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weisen wir unterhalb der Ergebnisposition EBIT in einem Vermerk zum einen das Netto-Ergebnis aus der Derivate-Bewertung nach IAS 39 und zum anderen das EBIT vor der Derivate-Bewertung nach IAS 39, also unser Adjusted EBIT, aus. Entsprechend erläutern wir in unserer Finanzberichterstattung die Ertragslage der MVV Energie Gruppe und die Ergebnisentwicklung in den Geschäftssegmenten anhand dieser für die nachhaltige Ertragskraft aussagefähigeren Ergebnisgröße. Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen EBIT auf das Adjusted EBIT.

**Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

in Mio Euro	2009/10	2008/09	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	189	-33	+222
Bewertungseffekt aus Finanzderivaten	20	245	-225
Restrukturierungsaufwand	—	—	—
= Adjusted EBIT	209	212	-3

Der leichte Rückgang des Adjusted EBIT im Halbjahresvergleich um 3 Mio Euro (-1 %) stammt hauptsächlich aus dem 1. Quartal 2009/10 (-7 Mio Euro). Im 2. Quartal 2009/10 verbesserte sich das Adjusted EBIT im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4 Mio Euro. Die Verbesserung stammt im Wesentlichen aus dem Stromsegment. Weder im 1. Halbjahr 2009/10 noch im Vorjahreshalbjahr gab es Abschreibungen auf den Goodwill beziehungsweise Restrukturierungsaufwendungen.

**Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe nach Segmenten
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

in Mio Euro	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Strom	31	24	+29
Wärme	71	72	-1
Gas	60	63	-5
Wasser	5	5	0
Dienstleistungen	10	10	0
Umwelt	32	38	-16
Sonstiges/Konsolidierung	—	—	—
	209	212	-1

Bereinigter Periodenüberschuss

Wie im Geschäftsbericht 2008/09 weisen wir für das 1. Halbjahr 2009/10 einen bereinigten Periodenüberschuss und einen bereinigten Periodenüberschuss nach Fremddanteilen aus, also Netto-Ergebnisgrößen nach Zinsen, Steuern sowie nach Minderheitsanteilen anderer Gesellschafter, die um die Effekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung der Finanzderivate nach IAS 39 bereinigt sind. Diesen Bewertungseffekt eliminieren wir auch zur Ermittlung der bereinigten Ertragsteuern.

Das **ADJUSTED EBT** ist im 1. Halbjahr 2009/10 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr von 171 Mio Euro um 5 auf 166 Mio Euro zurückgegangen. Die auf das Adjusted EBT des 1. Halbjahres 2009/10 bezogene Steuerquote beträgt wie im Vorjahr 32,9 %. In dem in der Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2009/10 ausgewiesenen Ertragsteueraufwand in Höhe von 49 Mio Euro ist ein latenter Steuerertrag in Höhe von 5 Mio Euro auf Bewertungseffekte nach IAS 39 enthalten. Im Vorjahr ergab sich im 1. Halbjahr 2008/09 insgesamt ein Ertrag aus Ertragsteuern in Höhe von 18 Mio Euro, der im Wesentlichen aus einem latenten Steuerertrag in Höhe von 74 Mio Euro aus den hohen letztjährigen negativen Bewertungseffekten nach IAS 39 in Höhe von -245 Mio Euro resultiert.

Nach Abzug der um den Bewertungseffekt bei Finanzderivaten bereinigten Ertragsteuern von 54 Mio Euro (Vorjahr 56 Mio Euro) errechnet sich für das 1. Halbjahr 2009/10 ein **BEREINIGTER PERIODENÜBERSCHUSS** von 112 Mio Euro (Vorjahr 115 Mio Euro).

Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter weist die MVV Energie Gruppe im Berichtshalbjahr einen **BEREINIGTEN PERIODENÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** von 104 Mio Euro im Vergleich zu 115 Mio Euro im Vorjahr aus. Auf dieser Grundlage errechnet sich für das 1. Halbjahr 2009/10 ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 1,57 Euro im Vergleich zu 1,75 Euro im Vorjahr. Die Aktienanzahl im gewichteten Halbjahresdurchschnitt lag wie im Vorjahr bei 65,9 Millionen Stück.

Entwicklung in den Segmenten

Im **STROMSEGMENT** stieg unsere Absatzmenge im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 16 % auf 10,9 Mrd kWh. Das Mengenwachstum stammt zum einen aus der Portfoliostrukturierung und -steuerung im Stromhandelsgeschäft sowie zum anderen aus vermehrten Lieferungen im Endkundengeschäft an Industrie, Gewerbe- und Weiterverteilern. In dieser Kundengruppe fiel der Mengenzuwachs im 2. Quartal 2009/10 mit +12 % deutlich stärker aus als im 1. Quartal 2009/10 mit +2 %. Der stärkere Zuwachs im 2. Quartal zeigt einerseits die dynamische Entwicklung im überregionalen Stromvertrieb und andererseits die ab 1. Januar 2010 leichte Nachfrageerholung im Industriekundengeschäft. Unsere Stromabgabe an Privat- und Geschäftskunden stieg im Halbjahresvergleich um 3 %. Der Zuwachs stammt insbesondere aus dem bundesweiten Vertrieb von SECURA Ökostrom.

Der Stromumsatz (ohne Stromsteuer) stieg um 16 % auf 1 014 Mio Euro. Die Zunahme ist mengenbedingt. Das Adjusted EBIT ist zum Teil infolge dieses Wachstums im Halbjahresvergleich um 7 auf 31 Mio Euro gestiegen (+29 %). Die Hauptgründe für den Ergebnisanstieg waren positive Effekte aus der Portfoliobewirtschaftung sowie Sondereffekte aus Rückstellungsaufhebungen und dem Wegfall aperiodischer Posten, die sich im Vorjahr ergebnisbelastend ausgewirkt hatten. Diese Faktoren haben die hauptsächlich aus dem 1. Quartal stammenden Einbußen aus der Wirtschaftskrise beim Rückverkauf der nicht benötigten Strommengen im Industriekundenportfolio sowie die Anlaufverluste aus dem Aufbau des bundesweiten Stromangebots SECURA Ökostrom mehr als ausgeglichen.

Stromabsatz der MVV Energie Gruppe¹ 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio kWh	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Großhandel ^{2,3}	4 533	3 405	+33
Industrie- und Gewerbekunden/ Weiterverteilern ²	5 350	4 981	+7
Privat- und Geschäftskunden	1 053	1 022	+3
	10 936	9 408	+16

1 Ohne Stromabsatz aus Dienstleistungen und Umwelt

2 Neuordnung Weiterverteilern im Vorjahr

3 Korrektur im Vorjahr

Im **WÄRMESEGMENT** lagen die Absatzmengen im 1. Halbjahr 2009/10 mit 4,0 Mrd kWh auf Vorjahresniveau. Der Umsatz ging im Halbjahresvergleich preisbedingt um 13 Mio Euro (–6 %) zurück. Das Adjusted EBIT des Wärmesegments verringerte sich im Halbjahresvergleich um 1 auf 71 Mio Euro (–1 %). Der Rückgang beruht in erster Linie auf preis- und mengenbedingten Margeneinbußen in den Teilkonzernen Mannheim und Offenbach. Diese Effekte haben die Ergebnisverbesserungen in den Teilkonzernen Kiel und Tschechien sowie den EBIT-Beitrag der neu konsolidierten Gesellschaft Českolipská teplárenská a.s., Česká Lipa, in unserem tschechischen Teilkonzern überkompensiert.

Wärmeabsatz der MVV Energie Gruppe¹ 1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.

in Mio kWh	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Fernwärme			
Weiterverteilern	532	539	–1
Industrie- und Gewerbekunden ²	658	840	–22
Privat- und Geschäftskunden ²	2 690	2 502	+8
	3 880	3 881	0
Dampf			
Industrie- und Gewerbekunden	141	152	–7
	4 021	4 033	0

1 Ohne Wärmeabsatz aus Dienstleistungen und Umwelt

2 Teilweise Neuordnung von Kunden im Berichtsjahr

Im **GASSEGMENT** stiegen die Absatzmengen im 1. Halbjahr 2009/10 im Vergleich zum Vorjahr um 18 % auf 8,3 Mrd kWh. Dieser Zuwachs resultiert vor allem aus dem ausgeweiteten Großhandel und aus einer Zunahme der Absatzmengen im überregionalen Gasvertrieb.

Der Umsatz ist im Berichtshalbjahr um 78 Mio Euro (–21 %) trotz der Mengensteigerung zurückgegangen. Dieser spürbare Rückgang resultiert vor allem aus den zweistelligen Tarifpreissenkungen, die alle Gesellschaften unserer Gruppe gegenüber dem 1. Halbjahr 2008/09 vorgenommen haben. Diese Preissenkungen bestimmten auch die Entwicklung des Adjusted EBIT im Gassegment, das sich im Halbjahresvergleich um 3 auf 60 Mio Euro verringerte.

**Gasabsatz der MVV Energie Gruppe¹
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

in Mio kWh	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Großhandel ²	1 127	166	+579
Industrie- und Gewerbekunden / Weiterverteiler ^{2,3}	4 227	3 759	+12
Privat- und Geschäftskunden	2 942	3 129	-6
	8 296	7 054	+18

- 1 Ohne Gasabsatz aus Dienstleistungen
2 Neuzuordnung Weiterverteiler im Vorjahr
3 Korrektur im Vorjahr

Im **WASSERSEGMENT** haben die Absatzmengen im 1. Halbjahr 2009/10 gegenüber dem Vorjahr um 2 % auf 26,2 Mio m³ zugenommen. Das Wassergeschäft wird in starkem Maße von den Privat- und Geschäftskunden geprägt, auf die rund 83 % unseres Wasserabsatzes entfallen. Der Mengenzuwachs stammt insbesondere aus den Teilkonzernen Mannheim und Kiel. Der Wasserumsatz (48 Mio Euro) sowie das Adjusted EBIT (5 Mio Euro) lagen auf Vorjahresniveau.

**Wasserabsatz der MVV Energie Gruppe¹
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

in Mio m ³	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Weiterverteiler	2,6	2,5	+4
Industrie- und Gewerbekunden	1,8	1,8	0
Privat- und Geschäftskunden	21,8	21,4	+2
	26,2	25,7	+2

- 1 Ohne Wasserabsatz aus Dienstleistungen

Im **DIENSTLEISTUNGSSEGMENT** ist der Umsatz im Berichtshalbjahr um 8 % auf 170 Mio Euro angestiegen. Der Anstieg stammt hauptsächlich aus höheren Umsätzen im Geschäftsfeld Energieeffizienz und -management. Hier haben sich vor allem die Erstkonsolidierung der Gesellschaften A+S Naturenergie GmbH, Pfaffenhofen, und die MVV Energiedienstleistungen GmbH Nord, Hamburg, sowie das ausgebaute Wärmecontracting für die Immobilienwirtschaft positiv ausgewirkt. Das Adjusted EBIT lag im 1. Halbjahr 2009/10 mit 10 Mio Euro auf Vorjahresniveau.

**Umsätze Dienstleistungen der MVV Energie Gruppe
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

in Mio Euro	2009/10	2008/09	% Vorjahr
EDL Holding	20	23	-13
Energieeffizienz und -management	84	67	+25
Industrieparks und Großprojekte	42	44	-5
Consulting	10	11	-9
MVV Energiedienstleistungen	156	145	+8
Energiedienstleistungen Stadtwerke- Beteiligungen	14	14	0
Energiedienstleistungen	170	159	+7
Sonstige Dienstleistungen / Konsolidierung	—	-2	—
	170	157	+8

Im **UMWELTSEGMENT** ging der Umsatz im 1. Halbjahr 2009/10 um 3 Mio Euro auf 93 Mio Euro zurück. Vom Segmentumsatz entfielen 77 Mio Euro (Vorjahr 76 Mio Euro) auf die thermische Abfallverwertung an unseren Standorten Mannheim, Offenbach und Leuna. Im Energiegeschäft, also aus der Strom- und Dampferzeugung, haben wir im Berichtsjahr einen Umsatz von 16 Mio Euro (Vorjahr 20 Mio Euro) erzielt.

Das Adjusted EBIT verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6 auf 32 Mio Euro. Der Rückgang ist zum einen auf preisbedingte Ergebniseinbußen im Abfallgeschäft zurückzuführen. Das produktionsbedingt niedrige Aufkommen an Industrie- und Gewerbeabfällen sowie die erweiterten Verbrennungskapazitäten in Deutschland drücken weiterhin auf die Abfallpreise. Durch unser erfolgreiches Stoffstrommanagement konnten wir die Abfallmengen in unseren Abfallverwertungsanlagen gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 2 % steigern. Zum anderen wirkten sich im Berichtshalbjahr auf der Absatzseite bei allen Anlagen geringere Strompreise im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr aus.

**Energieabsatz Segment Umwelt der MVV Energie Gruppe
1. Halbjahr, 1.10. bis 31.3.**

	2009/10	2008/09	% Vorjahr
Stromabsatz (einschließlich Weiterverteiler) in Mio kWh	180	199	-10
Dampfabsatz in Mio kWh	222	223	0

Das **SEGMENT SONSTIGES** enthält Leistungen, die keinen Segmenten direkt zurechenbar sind. Die Konsolidierungseffekte werden in der Segmentberichterstattung auf Seite 21 gesondert ausgewiesen.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögens- und Kapitalstruktur

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im Konzern-Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2009/10 erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Zu den Neuerungen oder Änderungen verweisen wir auf die Erläuterungen im Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 24.

Die **BILANZSUMME** der MVV Energie Gruppe lag zum 31. März 2010 mit 4,09 Mrd Euro um 134 Mio Euro (+3 %) über der Bilanzsumme zum Ende des Geschäftsjahres 2008/09 (3,95 Mrd Euro).

Auf der Aktivseite sind die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** gegenüber dem 30. September 2009 um 138 Mio Euro auf 2,66 Mrd Euro (–5 %) gesunken. Dieser Rückgang beruhte hauptsächlich auf niedrigeren sonstigen Forderungen und Vermögenswerten. Hier wirkte sich vor allem eine Umgliederung der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte mit Lieferung im Kalenderjahr 2010 in den kurzfristigen Bereich aus. Die Sachanlagen, die mit 76 % (Vorjahr 71 %) den größten Teil der langfristigen Vermögenswerte ausmachen, erhöhten sich um 13 Mio Euro auf 2,01 Mrd Euro.

Die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** stiegen um 272 Mio Euro auf 1,43 Mrd Euro (+23 %). Die Zunahme stammt im Wesentlichen aus höheren sonstigen Forderungen und Vermögenswerten aufgrund der oben genannten Umgliederung der zu bilanzierenden Energiehandelsgeschäfte. Darüber hinaus basiert die Zunahme auf kurzfristigen Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften, die von der MVV Energie Gruppe zur Verringerung des Kontrahentenrisikos bei stark schwankenden Marktwerten von Energiehandelsderivaten an Handelspartner gegeben wurden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Vergleich zum 30. September 2009 um 160 auf 624 Mio Euro zugenommen. Der Anstieg resultiert aus saisonalen Effekten und der Geschäftsausweitung im überregionalen Strom- und Gasvertrieb. Durch erfolgreiche Optimierungsmaßnahmen im Forderungsmanagement und dem im Energiehandel üblichen Netting von Geschäften hat sich der Forderungsbestand zum 31. März 2010 (624 Mio Euro) gegenüber dem 31. März 2009 (878 Mio Euro) deutlich verringert.

Die flüssigen Mittel liegen mit 236 Mio Euro um 85 Mio Euro unter dem Stand zum 30. September 2009.

Auf der Passivseite ist das **EIGENKAPITAL** der MVV Energie Gruppe gegenüber dem 30. September 2009 um 27 Mio Euro auf 1,14 Mrd Euro (+2 %) gestiegen. Die Zunahme resultiert hauptsächlich aus dem Periodenüberschuss im 1. Halbjahr 2009/10 (einschließlich der Bewertungseffekte nach IAS 39). Zur internen Steuerung eliminieren wir auf der Vermögensseite unserer Bilanz zum 31. März 2010 die positiven Marktwerte der Finanzderivate in Höhe von 368 Mio Euro (30. September 2009 von 388 Mio Euro) sowie auf der Kapitalseite bei den Schulden die negativen Marktwerte von 476 Mio Euro (30. September 2009 von 483 Mio Euro) und beim Eigenkapital den hier wirksamen Saldo von 108 Mio Euro (zum 30. September 2009 von 95 Mio Euro). Auf dieser bereinigten Basis errechnet sich eine Eigenkapitalquote der MVV Energie Gruppe im Berichtshalbjahr von 33,5 % (zum 30. September 2009 von 33,9 %).

Die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** sind im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2009 um 151 Mio Euro auf 1,55 Mrd Euro (–9 %) zurückgegangen. Dem stand eine Zunahme der **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** um 258 Mio Euro auf 1,40 Mrd Euro (+23 %) gegenüber. Die Veränderungen bei den langfristigen und kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten beruhten auf der bei der Vermögensseite bereits erläuterten Umgliederung der nach IAS 39 zu bilanzierenden Energiehandelsderivate. Zur Entwicklung der Finanzschulden verweisen wir auf die folgende Seite 13.

Investitionen

Im 1. Halbjahr 2009/10 betrug das Investitionsvolumen der MVV Energie Gruppe 90 Mio Euro (Vorjahr 84 Mio Euro). In immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien flossen 84 Mio Euro (Vorjahr 76 Mio Euro) sowie in den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und in übrige Finanzanlagen 6 Mio Euro (Vorjahr 8 Mio Euro). Die Finanzinvestitionen beinhalten zu einem Teil die im Berichtshalbjahr erworbenen 100 %-Anteile an der tschechischen Gesellschaft IROMEZ s.r.o., Pelhřimov.

Die Investitionsschwerpunkte lagen im 1. Halbjahr 2009/10 vor allem im Wärmesegment. Sie betrafen in erster Linie den Bau einer Fernwärmeleitung nach Speyer, den Ausbau der Fernwärmenetze in Mannheim, Offenbach und Ingolstadt sowie die Sanierung des Versorgungstunnels unter der Kieler Förde im Teilkonzern Kiel. Im Gassegment stand das Programm der Grauguss-Sanierung und im Umweltsegment die Fertigstellung des neuen Kessels 6 in der Abfallverwertungsanlage in Mannheim im Vordergrund.

Im Dienstleistungssegment haben MVV Energiedienstleistungen und die Bayerischen Staatsforsten Ende Oktober 2009 ihr erstes gemeinsames Biomasseheizkraftwerk in Mertingen in Betrieb genommen. Aus heimischem Holz wird pro Jahr 51 GWh Dampf für das Werk der Molkerei Zott produziert und gleichzeitig 9,4 GWh Strom in das öffentliche Netz eingespeist.

Finanzlage und Cashflow

Die Langfristigen Finanzschulden stiegen um 23 Mio Euro, die Kurzfristigen Finanzschulden um 35 Mio Euro. Der Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden resultiert im Wesentlichen aus einem gestiegenen kurzfristigen Finanzmittelbedarf für Sicherheitsleistungen (Margins) im Rahmen von Energiehandelsgeschäften sowie aus saisonalen Finanzierungseffekten in den Teilkonzernen Kiel, Offenbach, Solingen und Ingolstadt. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) erhöhten sich im 1. Halbjahr 2009/10 im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres (30. September 2009) um 143 Mio Euro auf 1,33 Mrd Euro.

Der **CASHFLOW VOR WORKING CAPITAL UND STEUERN** lag mit 282 Mio Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Der deutliche Anstieg des Periodenergebnisses vor Ertragsteuern im 1. Halbjahr 2009/10 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreshalbjahr (einschließlich der IAS 39 Bewertungen) wird im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen wieder eliminiert.

Der **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** war im Berichtshalbjahr mit 55 Mio Euro positiv (Vorjahr –108 Mio Euro). Die Entwicklung wurde von den Veränderungen innerhalb des sonstigen Working Capitals bestimmt. Im 1. Halbjahr 2009/10 waren erkennbar niedrigere Netto-Veränderungen bei den sonstigen Aktiv- und Passivposten zu verzeichnen als im 1. Halbjahr des Vorjahres. Darüber hinaus wirkte sich der geringere Rückgang bei den kurzfristigen Rückstellungen aus. Nach Abzug der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien von 84 Mio Euro (Vorjahr 76 Mio Euro) errechnet sich im 1. Halbjahr 2009/10 ein negativer **FREE CASHFLOW** von –29 Mio Euro. Im Vorjahr fiel der negative Free Cashflow mit –185 Mio Euro deutlich höher aus.

Der negative **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** war im 1. Halbjahr 2009/10 mit –84 Mio Euro höher als im Vorjahr (–32 Mio Euro). Die Entwicklung beruht zum einen aus den höheren investitionsbedingten Mittelabflüssen im Berichtsjahr und zum anderen aus dem Mittelzufluss im Vorjahr durch den Verkauf des Teilkonzerns Polen.

Der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** war im Berichtshalbjahr mit –55 Mio Euro (Vorjahreshalbjahr 98 Mio Euro) negativ. Die Entwicklung beruht auf einer deutlich geringeren Netto-Kreditaufnahme als im 1. Halbjahr des Vorjahres. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung im Konzern-Zwischenabschluss auf Seite 22 und die Erläuterungen auf Seite 28.

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikopositionen unverändert

Unser konzernweites systematisches Risikomanagementsystem dient der frühzeitigen Erkennung von potenziell den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken sowie der Optimierung des Chancen-Risiko-Profiles unserer Geschäftstätigkeit. Die Identifizierung und Steuerung der Chancen und Risiken, die sich auf den für die MVV Energie Gruppe relevanten Märkten Energieversorgung und thermische Abfallverwertung bieten, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Unternehmensführung.

Die wichtigsten exogenen Einflussfaktoren auf den Geschäftserfolg der MVV Energie Gruppe sind:

- Wetterabhängige Mengenrisiken und -chancen, die sich aus dem Witterungsverlauf während der Heizperiode ergeben.
- Operative Risiken und Chancen. Hierzu zählen mögliche Produktionseinschränkungen unserer Anlagenkapazitäten mit den damit verbundenen Preisrisiken und mögliche Chancen, die sich aus dem höheren Output unserer Kraftwerke ergeben können. Konjunkturbedingte Absatzminderungen werden durch unsere eher mittelständisch geprägte Kundenstruktur sowie durch unseren Privatkundenanteil abgemildert.

Auch im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 haben sich alle Einflussfaktoren nach Plan entwickelt. Wir erwarten daher keine Veränderung zu der im Geschäftsbericht 2008/09 (Seite 78 bis 80) und im Finanzbericht 1. Quartal 2009/10 (Seite 14) dargestellten Chancen und Risikosituation (Preisrisiken und -chancen, operative Risiken und Chancen, Mengenrisiken und -chancen, gesetzliche Risiken, Finanzierungsrisiken, strategische Risiken und Chancen). Weitere Informationen zu zukünftigen Chancen und Risiken befinden sich im Prognosebericht ab Seite 15.

Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, dass Risiken den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet hätten oder im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009/10 gefährden könnten.

Nachtragsbericht

Vom Bilanzstichtag 31. März 2010 bis zur Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das 1. Halbjahr 2009/10 haben sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäft über die nachstehenden Sachverhalte hinaus nicht wesentlich geändert.

Baubeginn Wärmeverbundprojekt in Ingolstadt

Mit dem offiziellen Spatenstich am 30. April 2010 für das Wärmeverbundprojekt starteten die Stadtwerke Ingolstadt ihre Arbeiten zum Bau einer 5,3 Kilometer langen Fernwärmeleitung. Nach Inbetriebnahme des ausgebauten Fernwärmenetzes (voraussichtlich im Frühjahr 2011) wird mit einer jährlichen Fernwärme-Netzeinspeisung von 330 Mio kWh gerechnet (Siehe auch Prognosebericht auf Seite 15).

Schuldenkrise in Südeuropa belastet Finanzmärkte

Mit der Herabstufung der Kreditwürdigkeit von Griechenland, Portugal und Spanien durch die Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) Ende April 2010 hat die Schuldenkrise in der Euro-Zone einen vorläufigen Höhepunkt erreicht. Um die Gefahr eines Staatsbankrotts abzuwenden, müssen der Internationale Währungsfonds (IWF), die Europäische Zentralbank und die übrigen Euroländer (einschließlich Deutschland) in den nächsten drei Jahren umfangreiche Finanzhilfen gewähren. Ob damit die Wahrscheinlichkeit einer erneuten Finanzkrise, die auch für MVV Energie negative Auswirkungen haben könnte, gebannt werden kann, ist noch offen.

Stimmrechtsmitteilungen

Barclays Securities Ltd., London, England, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 8. beziehungsweise am 9. April 2010 an der MVV Energie AG die Meldeschwellen von 5 % und 3 % unterschritten hat und zu diesen Tagen 4,13 % (rund 2,7 Millionen Stimmrechte) beziehungsweise 2,73 % (rund 1,8 Millionen Stimmrechte) betrug. Deka International S.A., Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG am 22. April 2010 die Meldeschwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,13 % (rund 4,0 Millionen Stimmrechte) betrug.

Prognosebericht

Künftige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute veröffentlichten am 15. April 2010 ihr Frühjahrgutachten. Sie erwarten für das Jahr 2010 ein moderates Wirtschaftswachstum von 1,5 % gegenüber dem krisenbedingt niedrigen Vorjahresniveau. Für das Jahr 2011 wird mit einem Wachstum von 1,4 % gerechnet. Nach unserer Einschätzung bleibt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung trotz der einsetzenden konjunkturellen Erholungstendenzen noch mit vielen Unsicherheiten behaftet. Das größte Problem für die deutsche Wirtschaft sehen wir in den rasant steigenden Staatsschulden.

Künftige Branchensituation

Die Energiewirtschaft befindet sich in einem anhaltenden und tiefgreifenden Strukturwandel: Zunehmender Kosten- und Wettbewerbsdruck, die zweite Phase der Anreizregulierung, eine sinkende Energienachfrage, technologische Neuentwicklungen und die Klimaschutzvorgaben werden zu einem Wandel unseres Marktumfelds führen. Aus unserer Sicht ist der langfristige Trend zur Ökologisierung der Energiewirtschaft unumkehrbar.

Der Abfallmarkt in Deutschland ist durch die reduzierte industrielle Produktion aufgrund der Wirtschaftskrise aktuell immer noch von einem geringeren Abfallaufkommen geprägt. Hinzu kommt ein Kapazitätsüberhang durch neue Verbrennungsanlagen. Der hieraus entstehende Preisverfall dürfte seinen Tiefpunkt noch nicht erreicht haben.

Weiterentwicklung der Organisationsstruktur

Aus der Auswertung unseres standortübergreifenden Konzernprojekts „Einmal gemeinsam“ werden wir im Laufe des 2. Halbjahres 2009/10 die erforderlichen Folgerungen ziehen. Im Vordergrund unserer langfristig tragfähigen Strategie stehen Effizienz, Regionalität und Nachhaltigkeit. Parallel zu den Arbeiten an unserem neuen Geschäftsmodell setzen wir die Reorganisation der MVV Energiedienstleistungen im Geschäftsjahresverlauf 2009/10 sukzessive um.

Wir haben eine neue Organisationseinheit „Shared Service Center“ eingerichtet. Ziel ist die einheitliche Steuerung der Shared Services Gesellschaften 24/7 IT-Services GmbH, 24/7 United Billing GmbH und 24/7 Metering GmbH. Damit wollen wir die Schnittstellen reduzieren, Konsolidierungspotenziale realisieren und die operativen Leistungen für die Geschäftsfelder Vertrieb und Netz optimieren.

Unsere künftigen Märkte

Die Klimaschutzziele bieten für MVV Energie mittel- und langfristig weiteres Potenzial für profitables Wachstum. Wir setzen auf die Zukunftsmärkte Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Kraft-Wärme-Kopplung. Ein Beispiel für die eingeleitete „Energiewende“ zeigt die Energieversorgung Offenbach AG (EVO) auf. Die in einem Energiewald schnell wachsenden Weiden und Pappeln können in diesem Jahr erstmals geerntet und in einem neuen Biomasseheizwerk zur Wärmeerzeugung genutzt werden. Außerdem baut EVO ein neues Werk, in dem jährlich 65 000 bis maximal 130 000 Tonnen Industriepellets hergestellt werden können. Künftig sollen die Pellets im Heizkraftwerk der EVO einen Teil der Steinkohle ersetzen.

Investitionsschwerpunkt Fernwärmeversorgung

An allen Standorten unserer Unternehmensgruppe haben wir die wesentlichen Weichen gestellt, um die Potenziale der umweltfreundlich in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Wärme zu nutzen. Allein in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar werden wir in den kommenden Jahren über 60 Mio Euro in die weitere Verdichtung und den Ausbau der Fernwärme investieren. Die 21 Kilometer lange Versorgungsstrecke nach Speyer werden wir voraussichtlich im Oktober 2010 in Betrieb nehmen können.

In Ingolstadt entsteht in Zusammenarbeit unserer dortigen Stadtwerke mit der Stadt, der VW Kraftwerk GmbH, der Audi AG, der Petroplus Raffinerie Ingolstadt GmbH und der Müllverwertungsanlage das größte Abwärme- und Fernwärmeprojekt Bayerns. Für den Ausbau des Fernwärmenetzes sowie den Umbau und die Erweiterung bestehender Anlagen werden allein die Stadtwerke Ingolstadt rund 23 Mio Euro investieren. Lokale Großkunden werden mit aus industrieller Abwärme ressourcenschonend produzierter Wärme versorgt, die gleichzeitig auch die Grundlage für den Anschluss weiterer privater Fernwärmekunden in Ingolstadt schafft. Auch die EVO baut ihr Fernwärmenetz aus und hat die vierte Kommune an ihr Fernwärmenetz angeschlossen. Das integrierte Energiekonzept der Stadtwerke Kiel setzt auf eine Modernisierung der Fernwärmenetze und einen forcierten Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung, um im innerstädtischen Bereich weitere Kunden für die Fernwärme zu gewinnen.

Chancen im Abfallmarkt

Im Umweltgeschäft verfügen wir über ein umfassendes technisches Know-how und eine langjährige Betreibererfahrung. Wir nutzen und verwerten das stoffliche und energetische Potenzial von Haushalts- und Gewerbeabfällen als eine wichtige Ressource. Die Inbetriebnahme des neuen Kessels 6 am Standort Mannheim markiert einen weiteren Höhepunkt unserer Erfolgsgeschichte im Bereich der umweltfreundlichen Energieerzeugung aus Abfall. Der britische Abfallmarkt bietet Chancen, unser Know-how in der energetischen Abfallverwertung erfolgreich zu exportieren. Die MVV Umwelt GmbH prüft über ihre 100 %ige Tochtergesellschaft MVV Environment Ltd. intensiv den Markt in Großbritannien und beteiligt sich an Vergabeverfahren zum Bau von thermischen Abfallverwertungsanlagen.

Künftige Vertriebsprodukte und Dienstleistungen

MVV Energie will den erfolgreichen Weg, den sie mit innovativen Produkten wie den Strom- und Gasfonds eingeschlagen hat, konsequent fortsetzen. In den kommenden Jahren wollen wir insbesondere den bundesweiten Industriekundenvertrieb profitabel ausbauen. Hierzu wollen wir das bestehende Produktportfolio ergänzen, unsere Vertriebsmannschaft verstärken und unsere Business Services ausbauen. Im Energiedienstleistungsgeschäft werden wir uns auf die erfolgversprechenden Geschäftsfelder Contracting und Energieeffizienz, Industrieparks und Consulting konzentrieren.

Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Im zukunftsweisenden Elektromobilitätsprojekt „Future Fleet“, bei dem wir gemeinsam mit der SAP AG und weiteren Partnern die Integration von Elektrofahrzeugen in betriebliche Flotten anstreben, sind die Planungen zur Ladeinfrastruktur weitgehend abgeschlossen. In den kommenden Monaten werden wir bei MVV Energie in Mannheim sowie an mehreren SAP-Standorten in der Metropolregion Rhein-Neckar bis zu 100 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge in Betrieb nehmen. Bis zum Projektende sollen ebenso viele Elektrofahrzeuge ihren Dienst in den Fuhrparks von MVV Energie und SAP antreten.

Künftige Ertragslage

Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise sowie die immer noch volatile Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise werden unsere wirtschaftliche Entwicklung auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009/10 prägen. Der Energiebedarf unserer von Produktionsausfällen betroffenen Industriekunden dürfte erst bei einer nachhaltigen Konjunkturbelebung wieder steigen.

Umsatzprognose

Unserer Unternehmensgruppe ist es im vergangenen Geschäftsjahr 2008/09 gelungen, den Außenumsatz zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte über die Marke von 3 Mrd Euro zu steigern. Für das Geschäftsjahr 2009/10 erwarten wir aus heutiger Sicht einen Außenumsatz (ohne Strom- und Erdgassteuer) in etwa auf Vorjahresniveau. Wir sehen dieses Umsatzziel, gemessen an dem Rekordumsatz des Geschäftsjahres 2008/09, als ambitioniert und gleichzeitig erreichbar an. Unsere Gesellschaften haben in 2009 zweistellige Tarifpreissenkungen im Gas- und Wärmesegment vorgenommen, die sich ganzjährig im Geschäftsjahr 2009/10 auswirken werden. Wir sind dennoch zuversichtlich, diese preisbedingten Umsatzeinbußen durch Mengen- und damit auch Umsatzwachstum im Strom- und Gashandelsgeschäft sowie in unserem erfolgreichen deutschlandweiten Strom- und Gasvertrieb ausgleichen zu können.

Unsere Energiebezugskosten werden maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Primärenergiepreise bestimmt. Bei der Erdgasbeschaffung setzt unsere Unternehmensgruppe auf ein breites Lieferantenportfolio und auf strukturierte Produkte anstelle von Vollversorgungsverträgen. Im Umweltsegment gehen wir davon aus, aufgrund unseres bewährten Stoffstrommanagements alle Abfallverwertungsanlagen auch im Geschäftsjahr 2009/10 in Volllast betreiben zu können.

Ergebnisprognose

Auch unsere Ergebnisprognose ist weiterhin mit einigen Unsicherheiten behaftet. Beim Adjusted EBIT halten wir aus heutiger Sicht an unserer im Finanzbericht für das 1. Quartal 2009/10 abgegebenen Ergebnisprognose fest. Für das Geschäftsjahr 2009/10 streben wir trotz unverändert schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erneut ein Ergebnis in etwa auf der Höhe des Vorjahres (239 Mio Euro) an. Dabei gehen wir von keiner weiteren Verschärfung der Wirtschafts- und Finanzkrise, von keinen dramatischen Preisänderungen der für unser Geschäft relevanten Energiepreise (Strom, Kohle, Gas, Öl, CO₂-Zertifikate), keinen weitergehenden regulatorischen oder sonstigen staatlichen Eingriffen und von einem normalen Witterungsverlauf aus.

Wir werden unsere Anstrengungen fortsetzen, um weitere Kosteneinsparungen zu erreichen. Im Zuge des standortübergreifenden Konzernprojekts „Einmal gemeinsam“ sollen Aufgaben, die Tochtergesellschaften an mehreren Standorten betreffen, unter Berücksichtigung der lokalen Notwendigkeiten zusammengeführt werden.

Künftige Finanzlage: Investitionen und Finanzierung

Die neue strategische Ausrichtung wird unsere Investitionsplanung in den kommenden Geschäftsjahren prägen. Insgesamt werden wir in den nächsten zehn Jahren rund 3 Mrd Euro investieren. Hiervon werden wir bis zum Jahr 2020 rund 1,5 Mrd für Zukunftsinvestitionen bereitstellen. Weitere 1,5 Mrd Euro werden wir in unser Bestandsgeschäft investieren. Damit wirken wir möglichen Ergebnisbelastungen entgegen und schaffen die Basis für die Umsetzung unserer Wachstumspläne. Der MVV Energie Konzern hat eine gute Eigenkapitalbasis und eine vergleichsweise stabile Ergebnissituation, um seine auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Investitionen weiterhin ausgewogen am Kapitalmarkt finanzieren zu können. Wir werden unser Finanzierungspotenzial effizient nutzen und gezielt in wertschaffende Wachstumsprojekte investieren, die in unseren strategischen Rahmen passen und unsere projektspezifischen Rentabilitätsanforderungen erfüllen.

Unsere Unternehmensgruppe verfügt über ausreichende Mittel, um den künftigen Liquiditätsbedarf zu decken. Wir sehen in unserer Unternehmensgruppe aktuell keine finanziellen Beeinträchtigungen durch steigende Kreditkosten. Unsere wesentlichen Finanzierungsmittel stammen aus dem laufenden Cashflow, aus der Ausgabe von Schuldscheindarlehen und aus Kreditaufnahmen. Die Gesellschaften unseres Konzerns verfügen in nennenswertem Umfang über zugesagte, aber noch nicht ausgenutzte bilaterale Kreditlinien. Den in den nächsten Monaten anstehenden Refinanzierungsbedarf können wir unter anderem auch mit vorhandenen flüssigen Mitteln finanzieren.

Künftige Chancen und Risiken

Auch unter Berücksichtigung einer anhaltend schwachen Konjunktur gibt es keine Anzeichen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009/10 und darüber hinaus gefährden könnten. Zu unseren im Geschäftsbericht 2008/09 (Seite 78 bis 80) aufgeführten sechs Kategorien (Preisrisiken und -chancen, operative Risiken und Chancen, Mengenrisiken und -chancen, gesetzliche Risiken, Finanzierungsrisiken, strategische Risiken und Chancen) sind keine weiteren hinzugekommen. Die zentralen Herausforderungen und Zukunftsaufgaben Klimaschutz, Energieeffizienz und Ressourcenschonung und unsere daran orientierte strategische Neuausrichtung bieten unserer Unternehmensgruppe Chancen für mittel- und langfristig profitables Wachstum.

Bilanz

zum 31.3.2010

Bilanz der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	31.3.2010	30.9.2009	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	331 046	329 850	
Sachanlagen	2 008 160	1 995 644	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6 188	6 317	
Assoziierte Unternehmen	81 720	75 138	
Übrige Finanzanlagen	103 312	103 377	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	107 845	272 389	1
Aktive latente Steuern	18 244	11 991	2
	2 656 515	2 794 706	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	53 603	50 788	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	623 666	463 294	3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	471 621	282 356	1
Steuerforderungen	44 803	40 359	
Wertpapiere	1 488	1 534	
Flüssige Mittel	236 044	321 170	4
	1 431 225	1 159 501	
	4 087 740	3 954 207	
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	168 721	168 721	
Kapitalrücklage	455 241	455 241	
Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn	403 365	371 409	
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	15 169	14 739	
Kapital der MVV Energie Gruppe	1 042 496	1 010 110	
Anteile anderer Gesellschafter	97 260	103 029	
	1 139 756	1 113 139	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	115 559	114 387	
Finanzschulden	1 095 690	1 073 074	
Andere Verbindlichkeiten	200 554	376 126	6
Passive latente Steuern	135 323	134 274	2
	1 547 126	1 697 861	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	126 761	156 223	7
Steuerrückstellungen	46 497	24 366	8
Finanzschulden	474 835	439 681	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	273 425	236 816	9
Andere Verbindlichkeiten	433 742	243 620	6
Steuerverbindlichkeiten	45 598	42 501	
	1 400 858	1 143 207	
	4 087 740	3 954 207	

Gesamtergebnisrechnung

vom 1.10.2009 bis zum 31.3.2010

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	1.1.2010 bis 31.3.2010	1.1.2009 bis 31.3.2009	1.10.2009 bis 31.3.2010	1.10.2008 bis 31.3.2009	Erläuterungen
Umsatzerlöse	1 054 669	1 009 091	1 948 495	1 887 378	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	50 704	51 899	105 537	99 806	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	1 003 965	957 192	1 842 958	1 787 572	11
Bestandsveränderungen	3 177	2 807	3 935	948	
Aktivierete Eigenleistungen	2 184	2 055	6 063	3 959	
Sonstige betriebliche Erträge	-286 737	280 920	260 377	469 026	12
Materialaufwand	726 177	703 565	1 339 906	1 308 059	
Personalaufwand	80 366	79 772	161 235	155 469	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-217 556	381 380	360 997	761 590	12
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2 132	—	6 732	—	13
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-10	696	108	1 755	
EBITDA	135 724	78 953	258 035	38 142	
Abschreibungen	33 981	35 778	69 190	71 207	
EBITA	101 743	43 175	188 845	-33 065	
Restrukturierungsaufwand	—	—	—	—	
EBIT	101 743	43 175	188 845	-33 065	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	-22 482	-77 399	-20 028	-245 460	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	124 225	120 574	208 873	212 395	
Finanzerträge	2 255	1 425	4 087	5 858	
Finanzaufwendungen	18 424	19 418	46 539	47 693	
EBT	85 574	25 182	146 393	-74 900	
Ertragsteuern	29 040	9 686	48 744	-18 367	14
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	56 534	15 496	97 649	-56 533	
Anteile anderer Gesellschafter	3 315	2 812	6 860	106	
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss/-fehlbetrag nach Fremddanteilen)	53 219	12 684	90 789	-56 639	15
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,81	0,19	1,38	-0,86	15

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

in Tsd Euro	1.1.2010 bis 31.3.2010	1.1.2009 bis 31.3.2009	1.10.2009 bis 31.3.2010	1.10.2008 bis 31.3.2009
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	56 534	15 496	97 649	-56 533
Cashflow Hedges	-446	-3 735	813	-15 592
Währungsumrechnungsdifferenz	3 950	-2 482	-718	-9 288
Assoziierte Unternehmen	—	—	—	—
Sonstiges Ergebnis	3 504	-6 217	95	-24 880
Gesamtergebnis	60 038	9 279	97 744	-81 413
Anteile anderer Gesellschafter	3 408	1 365	6 525	-4 458
Gesamtperiodenergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	56 630	7 914	91 219	-76 955

Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1.10.2009 bis zum 31.3.2010

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd Euro	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital							Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis			Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis		Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	
			Gesetzliche Rücklage der MVV Energie AG	IAS Rücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten			
Stand zum 1.10.2008	168 721	455 241	1 278	171 385	332 758	17 256	7 052	1 153 691	116 061	1 269 752
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	—	—	—7 730	—12 586	—20 316	—4 564	—24 880
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	—	—	—56 639	—	—	—56 639	106	—56 533
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	—	—	—56 639	—7 730	—12 586	—76 955	—4 458	—81 413
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—59 316	—	—	—59 316	—10 826	—70 142
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	503	—	—	503	1 074	1 577
Stand zum 31.3.2009	168 721	455 241	1 278	171 385	217 306	9 526	—5 534	1 017 923	101 851	1 119 774
Stand zum 1.10.2009	168 721	455 241	1 278	171 385	198 746	16 351	—1 612	1 010 110	103 029	1 113 139
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	—	—	—609	1 039	430	—335	95
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	—	—	90 789	—	—	90 789	6 860	97 649
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	—	—	90 789	—609	1 039	91 219	6 525	97 744
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—59 316	—	—	—59 316	—10 481	—69 797
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	483	—	—	483	—1 813	—1 330
Stand zum 31.3.2010	168 721	455 241	1 278	171 385	230 702	15 742	—573	1 042 496	97 260	1 139 756

Die Standardänderung des IAS 1 führte im 1. Halbjahr 2009/10 zu einer Änderung der Darstellung der Eigenkapitalveränderungsrechnung. Das Vergleichshalbjahr wurde entsprechend angepasst.

Segmentberichterstattung

vom 1.10.2009 bis zum 31.3.2010

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern		Innenumsatz ohne Energiesteuern		Planmäßige Abschreibungen		Adjusted EBIT	
	1.10.2009 bis 31.3.2010	1.10.2008 bis 31.3.2009	1.10.2009 bis 31.3.2010	1.10.2008 bis 31.3.2009	1.10.2009 bis 31.3.2010	1.10.2008 bis 31.3.2009	1.10.2009 bis 31.3.2010	1.10.2008 bis 31.3.2009
Strom	1 014 423	873 698	31 324	27 212	10 785	11 959	30 879	24 109
Wärme	209 640	223 162	11 286	22 340	13 532	12 894	70 718	72 330
Gas	296 981	375 373	18 257	41 879	7 011	7 548	59 992	62 565
Wasser	47 953	48 304	104	329	5 296	5 294	5 431	4 954
Dienstleistungen	169 636	156 438	28 800	39 677	9 472	9 123	9 756	10 117
Umwelt	93 384	95 370	17 523	21 585	16 667	17 880	32 123	38 436
Sonstiges	10 941	15 227	40 633	54 598	6 427	6 509	218	-116
Konsolidierung	—	—	-147 927	-207 620	—	—	-244	—
MVV Energie Gruppe	1 842 958	1 787 572	—	—	69 190	71 207	208 873	212 395

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 ergaben sich Änderungen in der Darstellung der Segmentberichterstattung. Weitere Erläuterungen sind unter Textziffer 16 dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Kapitalflussrechnung

vom 1.10.2009 bis zum 31.3.2010

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro	1.10.2009 bis 31.3.2010	1.10.2008 bis 31.3.2009
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	146 393	-74 900
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	69 190	71 207
Finanzergebnis	42 452	41 835
Erhaltene Zinsen	4 006	4 134
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	4 450	-2 908
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	15 463	245 278
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-9	-1 157
Cashflow vor Working Capital und Steuern	281 945	283 489
Veränderung der sonstigen Aktivposten	-319 645	-440 696
Veränderung der sonstigen Passivposten	159 696	137 325
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-32 668	-44 596
Gezahlte Ertragsteuern	-34 352	-43 989
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	54 976	-108 467
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-84 152	-76 071
(Free Cashflow)	(-29 176)	(-184 538)
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	791	7 942
Einzahlungen aus Zuschüssen	3 266	3 427
Einzahlungen aus dem Verkauf von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	—	34 800
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	1 894	6 302
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen ¹	-2 795	1 617
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	-2 961	-10 031
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-83 957	-32 014
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	126 947	378 645
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-69 912	-166 581
Dividendenzahlung	-59 316	-59 316
Dividendenzahlung an Minderheiten	-10 481	-10 826
Gezahlte Zinsen	-43 216	-44 040
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-55 978	97 882
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-84 959	-42 599
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-167	-1 167
Finanzmittelbestand zum 1.10.2009 (bzw. 2008)	321 170	97 123
Finanzmittelbestand zum 31.3.2010 (bzw. 2009)	236 044	53 357

Cashflow – aggregierte Darstellung

in Tsd Euro	1.10.2009 bis 31.3.2010	1.10.2008 bis 31.3.2009
Finanzmittelbestand zum 1.10.2009 (bzw. 2008)	321 170	97 123
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	54 976	-108 467
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-83 957	-32 014
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-55 978	97 882
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-167	-1 167
Finanzmittelbestand zum 31.3.2010 (bzw. 2009)	236 044	53 357

1 Siehe Erläuterungen unter „Änderungen des Konsolidierungskreises“

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

1. Halbjahr 2009/10

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Die MVV Energie Gruppe betätigt sich als Energieverteiler und -dienstleister in den Bereichen Strom, Wärme, Gas, Wasser, Umwelt und Dienstleistungen. Im Umweltbereich liegt der Schwerpunkt auf der thermischen Abfallverwertung.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 12. Mai 2010 aufgestellt und freigegeben. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht unterlagen keiner prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2009 bis zum 31. März 2010 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2009 gelesen werden. Noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2009.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden in der MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2009/10 erstmals angewendet:

Improvement Project (2008/2009)	Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRSs
IAS 1 Änderung (2007)	Darstellung des Abschlusses
IAS 23 Änderung (2007)	Aktivierung von Fremdkapitalkosten
IAS 32 und IAS 1	Finanzinstrumente: Darstellung (Puttable Instruments)
IFRS 1 / IAS 27 Änderungen (2008)	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards sowie Konzern- und separate Einzelabschlüsse
IFRS 2 Änderung (2008)	Anteilsbasierte Vergütung (Vesting Conditions and Cancellation)
IFRS 2 Änderung (2009)	Klarstellung der Bilanzierung anteilsbasierter Vergütungen im Konzern, die in bar erfüllt werden
IFRS 3 / IAS 27 Änderung (2008)	Unternehmenszusammenschlüsse sowie Konzern- und separate Einzelabschlüsse
IFRS 7 Änderung (2009)	Verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten
IFRS 8	Operative Segmente
IFRIC 9 / IAS 39 Änderung (2009)	Eingebettete Derivate
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionen
IFRIC 15	Vereinbarungen zum Bau von Immobilien (Real Estate)
IAS 39 (2008)	Ansatz und Bewertung (geeignetes Grundgeschäft)
IAS 39 (2008)	Umklassifizierungen von finanziellen Vermögenswerten

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuerungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MVV Energie Gruppe. Die erstmalige Anwendung des IAS 1 führte zu Änderungen in der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Eigenkapitalspiegels. Die Änderungen in der Darstellung der Segmentberichterstattung aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 werden unter dem Kapitel Segmentberichterstattung dargestellt. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können zu einem späteren Zeitpunkt in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 57 (zum 30. September 2009 56) in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, vollkonsolidiert. Das hierfür maßgebliche Control-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist.

Zum 1. Oktober 2009 wurde die MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG, Berlin, auf die MVV Energiedienstleistungen GmbH Mitte, Berlin, verschmolzen. Bei der aufnehmenden Gesellschaft handelt es sich um eine Konzerngesellschaft. Die Verschmelzung hatte keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 wurde die MVV Holding CZ s.r.o., Praha, Tschechische Republik, erstmals mit in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Bei dieser Gesellschaft handelte es sich um eine bisher nicht operativ tätige Gesellschaft der MVV Energie AG. Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 wurde diese Gesellschaft von der MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechische Republik, zum Buchwert käuflich erworben.

Mit Vertrag vom 23. Oktober 2009 wurden 100% der Anteile der IROMEZ s.r.o., Pelhřimov, Tschechische Republik, erworben. Dementsprechend wurde diese Gesellschaft erstmals im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 im Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe vollkonsolidiert. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie in folgender Tabelle aufgeführt dar. Die Kaufpreisallokation der erworbenen Gesellschaft ist derzeit noch nicht abgeschlossen; es können sich bei den nachfolgend dargestellten Werten daher noch Änderungen ergeben.

Identifizierbare Vermögenswerte und Schulden

in Tsd Euro	IROMEZ s.r.o., Pelhřimov	
	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	2	2
Sachanlagen	2 356	1 169
Aktive Steuerlatenzen	—	88
Vorräte, Forderungen, sonstige Vermögenswerte	908	908
Flüssige Mittel	99	99
Sonstige Verbindlichkeiten	1 835	1 835
Passive Steuerlatenzen	84	—
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	1 446	431
Erworbener Anteil an der Gesellschaft	1 446	431
Geschäfts- oder Firmenwert	1 448	—
Ergebnisbeitrag seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	404	—

Der entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde unter den immateriellen Vermögenswerten erfasst. Der Kaufpreis wurde aus flüssigen Mitteln beglichen. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten betragen 139 Tsd Euro.

Auf die Angabe der Pro-forma-Umsätze und des Pro-forma-Ergebnisses wird verzichtet, da die Auswirkungen des Unternehmenserwerbs in Summe für die MVV Energie Gruppe nicht wesentlich sind.

Im 2. Quartal 2009/10 hat die MVV Umwelt GmbH, Mannheim, die restlichen 10,2 % der Anteile an der MVV BMKW Mannheim GmbH, Mannheim, von der BHG Biomasse Handelsgesellschaft mbH, Mannheim, erworben. Der Kaufpreis betrug 1 450 Tsd Euro. Die BHG Biomasse Handelsgesellschaft mbH ist als 100 %-ige sonstige Beteiligung mit Mehrheitsbesitz nicht im Konsolidierungskreis der MVV Energie Gruppe bilanziert. Das Minderheitenergebnis wurde entsprechend gemindert.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Währungsumrechnung

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.3.2010	30.9.2009	1.10.2009 bis 31.3.2010	1.10.2008 bis 31.3.2009
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	25,440	25,164	25,896	26,464
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,890	0,909	0,896	0,874

(Quelle: Europäische Zentralbank)

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden in den ersten beiden Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Rückgang der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte im Vergleich zum 30. September 2009 ist im Wesentlichen auf eine Umgliederung von gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften mit einer Lieferung im Kalenderjahr 2010 in den kurzfristigen Bereich zurückzuführen.

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte beruht im Wesentlichen auf der bereits oben erwähnten Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2010 von den langfristigen in die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte.

2 Latente Steuern

Der Anstieg der latenten Steuerforderungen sowie der latenten Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf Bewertungseffekte aus Energiehandelsgeschäften und die sich daraus ergebende organkreisgerechte Saldierungsmöglichkeit zurückzuführen.

3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 entspricht dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Die Abschlagszahlungen kompensieren die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate nicht vollständig und führen zu saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die leicht gestiegenen Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 schlagen sich ebenfalls in einem höheren Forderungsbestand nieder.

4 Flüssige Mittel

Der Rückgang der flüssigen Mittel ist im Wesentlichen auf die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2008/09 zurückzuführen.

5 Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 12. März 2010 wurde die Ausschüttung einer Dividende von 0,90 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2008/09 (insgesamt 59 316 Tsd Euro) beschlossen. Zusätzlich wurden auf Ebene der Teilkonzerne insgesamt 10 481 Tsd Euro an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

6 Andere Verbindlichkeiten

Der Rückgang der langfristigen anderen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2010 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Der Anstieg der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 30. September 2009 ist vor allem Ergebnis der bereits oben erwähnten Umgliederung von Energiehandelsderivaten mit einem Lieferzeitpunkt im Kalenderjahr 2010 von den langfristigen in die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten sowie der hinterlegten Sicherheitsleistungen im Rahmen von Energiehandelsgeschäften über 18 055 Tsd Euro.

7 Sonstige Rückstellungen

Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen hat seine Hauptursache im Verbrauch von Personalrückstellungen, welcher im Wesentlichen im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 stattfand. Des Weiteren ist ein deutlicher Rückgang bei den Rückstellungen für sonstige Sachverhalte zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf den laufenden Verbrauch sowie auf Auflösungen zurückzuführen ist.

8 Steuerrückstellungen

Der Anstieg der Steuerrückstellungen betrifft im Wesentlichen die Ertragsteuern aufgrund des gestiegenen Halbjahresergebnisses vor IAS 39 Bewertung.

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist der Anstieg saisonal bedingt. Durch erhöhten Energiebezug der MVV Energie Gruppe während der Wintermonate führen korrespondierende Verbrauchsabgrenzungen zu einem erhöhten Volumen an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

10 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2009 nicht wesentlich verändert.

11 Umsatzerlöse

Die nach Sparten gegliederten Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. Der leichte Umsatzanstieg im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres erklärt sich vor allem aus einem Mengenanstieg im Strom- und Gashandel und im überregionalen Strom- und Gasvertrieb. Kompensierend wirkten Preiseffekte im Gas- und Wärmesegment.

12 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Energiehandelsderivate zurückzuführen. Der negative Effekt aufgrund der Bewertung nach IAS 39 beläuft sich im 1. Halbjahr 2009/10 auf –20 028 Tsd Euro. Im Vergleichshalbjahr betrug der negative IAS 39 Bewertungseffekt noch –245 460 Tsd Euro. Diese IAS 39 Bewertungseffekte spiegeln sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 207 205 Tsd Euro (im Vergleichshalbjahr 423 809 Tsd Euro) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 227 233 Tsd Euro (im Vergleichshalbjahr 669 269 Tsd Euro) wider.

Die negativen sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 beruhen auf der Umstrukturierung der Energiehandelsportfolien, die eine Reduktion der Anzahl der zu Marktwerten zu bilanzierenden Handelsgeschäfte mit sich bringt. Außerdem fließen die rückläufigen Preise an den Energiemärkten sowie Saldierungseffekte innerhalb der nach IAS 39 bewerteten Energiehandelsderivaten, die erstmals im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 erfasst wurden, in die rückläufigen Erträge und Aufwendungen ein. Ohne die nach IAS 39 bewerteten Energiehandelsderivate entwickelten sich die Quartale des Geschäftsjahres 2009/10 bei den sonstigen betrieblichen Erträgen von 25 430 Tsd Euro auf 53 172 Tsd Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 59 323 Tsd Euro auf 133 764 Tsd Euro.

13 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen über 6 732 Tsd Euro stammt aus der Folgebewertung der assoziierten Unternehmen der MVV Energie Gruppe. Durch den erstmaligen Ausweis der assoziierten Unternehmen im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 sind keine Werte im Vergleichszeitraum vorhanden.

14 Ertragsteuern

Ertragsteuern

in Tsd Euro	1.10.2009 bis 31.3.2010	1.10.2008 bis 31.3.2009
Ertragsteuern	48 744	- 18 367
Effektiver Steuersatz in %	33,3	24,5

Der Steueraufwand für das Ergebnis vor IAS 39 wurde in der Berichtsperiode gemäß IAS 34.30 (c) mit der erwarteten Steuerquote für das gesamte Geschäftsjahr 2009/10 in Höhe von 32,9 % ermittelt. Die Steuerquote für das Ergebnis nach IAS 39 beträgt 33,3 %. Der im Vorjahresvergleichszeitraum ausgewiesene Ertrag aus Ertragsteuern resultiert im Wesentlichen aus dem latenten Steuerertrag in Höhe von 74 Mio Euro aus den hohen negativen Bewertungseffekten nach IAS 39.

15 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie

	1.1.2010 bis 31.3.2010	1.1.2009 bis 31.3.2009	1.10.2009 bis 31.3.2010	1.10.2008 bis 31.3.2009
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	53 219	12 684	90 789	- 56 639
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	65 907	65 907	65 907	65 907
Ergebnis je Aktie in Euro	0,81	0,19	1,38	- 0,86

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

16 Segmentberichterstattung

Das Segment Strom umfasst die Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Handel, Verteilung und Vertrieb von Strom. Die Segmente Gas und Wärme beinhalten die Wertschöpfungsstufen Bezug, Verteilung und Vertrieb von Gas beziehungsweise Heizwasser und Dampf. Im Segment Wasser ist zusätzlich zu Bezug, Verteilung und Vertrieb die Wertschöpfungsstufe Produktion (Wasserwerke) enthalten.

Das Segment Dienstleistungen umfasst neben den Aktivitäten des Teilkonzerns MVV Energiedienstleistungen das Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke.

Die Shared Services Gesellschaften 24/7 Metering GmbH, 24/7 United Billing GmbH und 24/7 IT-Services GmbH werden ebenfalls im Segment Dienstleistungen abgebildet.

Im Segment Umwelt sind die Aktivitäten im Zusammenhang mit der thermischen Reststoffverwertung und dem Betrieb von Biomassekraftwerken enthalten.

Unter Sonstiges werden die den Geschäftssegmenten nicht zuordenbaren Tätigkeiten dargestellt; unter Konsolidierung wird die Eliminierung der Werte aus Transaktionen mit anderen Segmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss werden die Segmenterlöse um die Energiesteuern bereinigt ausgewiesen.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Die Segmentumsätze ergeben sich aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen.

Die dargestellte Segmentberichterstattung der Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 8 basiert auf den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) der internen Managementberichterstattung. Das Segmentergebnis der einzelnen Geschäftssegmente umfasst kein Ergebnis aus nicht operativen Bewertungseffekten aus Finanzderivaten nach IAS 39 (-20 028 Tsd Euro; im Vergleichshalbjahr -245 460 Tsd Euro). Hinsichtlich der Gliederung des Adjusted EBIT verweisen wir auf Seite 9 des Konzern-Zwischenlageberichts.

17 Kapitalflussrechnung

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern zeigte keine wesentliche Veränderung zum Vergleichszeitraum. Die deutlich ausgeprägten Veränderungen zum Vorjahreshalbjahr im Periodenergebnis vor Ertragsteuern, welche auf die IAS 39 Bewertung zurückzuführen sind, werden im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen im Wesentlichen wieder eliminiert.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist durch die Veränderungen innerhalb des sonstigen Working Capitals geprägt. Dabei fallen die Netto-Veränderungen im 1. Halbjahr 2009/10 deutlich geringer aus als im Vergleichszeitraum, wodurch sich im Geschäftsjahr 2009/10 ein positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt. Der geringere Rückgang bei den kurzfristigen Rückstellungen unterstützt die positive Entwicklung im 1. Halbjahr 2009/10.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Investitionen negativer als im Vergleichszeitraum. Ein kompensierender Mittelzufluss, wie dies im Vergleichshalbjahr durch den Verkauf des Teilkonzerns Polen der Fall war, ist im Berichtshalbjahr nicht zu verzeichnen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist aufgrund der Dividendenausschüttung sowie der Zinszahlungen negativ. Das Vergleichshalbjahr war durch deutlich höhere Nettokreditaufnahmen gekennzeichnet, wodurch der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Vergleichshalbjahr positiv ausgefallen ist.

18 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen der MVV Energie Gruppe und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim und den mit ihr verbundenen Unternehmen bestehen vor allem in Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der MVV GmbH.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		31.3.2010	30.9.2009	31.3.2010	30.9.2009
	1.10.2009 bis 31.3.2010	1.10.2008 bis 31.3.2009	1.10.2009 bis 31.3.2010	1.10.2008 bis 31.3.2009				
Abfallwirtschaft Mannheim	145	157	1 856	3 939	278	283	2 716	2 656
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	15 814	14 975	2 309	1 819	—	5	10	2 463
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	10 413	9 837	34	21	29	2 651	7	1 828
m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH	1 768	1 752	164	302	7 995	8 265	—	—
MVV GmbH	348	435	1 183	1 089	663	156	37 791	38 933
MVV OEG AG	209	242	3	—	80	100	—	—
MVV Verkehr AG	477	395	—	36	694	946	—	7
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	5 464	2 499	363	—	6 073	5 567	388	678
Stadtentwässerung Mannheim	1 204	999	344	272	126	539	36	151
Stadt Mannheim	4 757	6 424	11 457	10 852	1 497	5 489	3 474	74
Sonstige von der Stadt Mannheim beherrschte Gesellschaften	4 603	4 192	187	37	637	1 292	43	1 001
Assoziierte Unternehmen	27 576	29 953	99 350	99 224	6 563	3 885	9 599	10 808
Quotenkonsolidierte Unternehmen	46 509	44 632	7 570	6 031	38 555	21 571	22 929	4 718
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	1 804	2 607	3 746	2 188	6 764	7 733	2 888	3 085
Gesamt	121 091	119 099	128 566	125 810	69 954	58 482	79 881	66 402

19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, 12. Mai 2010

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahres 2009/10 beschrieben sind.“

Mannheim, 12. Mai 2010

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Brückmann



Dr. Dub



Farrenkopf

Finanzkalender

- 12. 3. 2010** Hauptversammlung
- 15. 3. 2010** Dividendenzahlung
- 14. 5. 2010** Halbjahresfinanzbericht
2009/10
- 14. 5. 2010** Pressekonferenz
und Analystenkonferenz
1. Halbjahr 2009/10
- 13. 8. 2010** Finanzbericht
3. Quartal 2009/10
- 13. 8. 2010** Analystenkonferenz
3. Quartal 2009/10

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

Dipl.-Kfm. Marcus Jentsch
Leiter Konzernabteilung
Finanzen und Investor Relations
Telefon 0621 290-2292
Telefax 0621 290-3075
m.jentsch@mvv.de
ir@mvv.de

Dieser Finanzbericht ist am 14. Mai 2010
im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle
Finanzberichte der MVV Energie Gruppe als
Download zur Verfügung. Die deutsche und
englische Ausgabe des Geschäftsberichts können
Sie auch als interaktive Online-Geschäftsberichte
aufrufen.

www.mvv-investor.de
